

## Arbeitsgruppe Bonnevoie

### Protokoll der Sitzung vom 10. Januar 2008 im Kulturzentrum Bonnevoie

Anwesend:

J. Angel (Stemm vu Bouneweg), F. Arend (Inter-Actions), R. Cescutti (Caritas Accueil et Solidarité), N. Dengler (Polizei Bonnevoie), M. Graser (Tox-In), M. Kayser (Jugenddienst Stadt Luxemburg), C. Mann (Jugenddienst Stadt Luxemburg), J. van den Bulcke (Interessenverein Bonnevoie), L. Wagener (Pfarrei Bonnevoie), T. Weber (Polizeidirektion Stadt Luxemburg)

Entschuldigt:

H. Dirkse (Service des Parcs Stadt Luxemburg), G. Oth (privat), A. Oxaceley (Stëmm vun der Strooss), L. Schwaller (Urbanismus Stadt Luxemburg), A. Wagner (Interessenverein Bonnevoie)

Tagesordnungspunkte:

1. **Erfahrungen mit bislang vollzogenen Veränderungen**
2. **Toilettensituation auf dem Place Léon XIII**
3. **Spritzensammelprojekt**
4. **Sonstiges**

zu 1. Erfahrungen mit bislang vollzogenen Veränderungen

Nach einer kurzen Begrüßung stellt M. Kayser die bisher vollzogenen Veränderungen, die auf die Beschlüsse der Arbeitsgruppe hin vollzogen wurden, zur Diskussion und fragt den Einschätzungen der Anwesenden.

J. van den Bulcke berichtet, dass der **Vorplatz des Kulturzentrums** auch nach dem Baumschnitt und der verbesserten Beleuchtung noch relativ dunkel ist. Hier müssten noch weitere Fortschritte erzielt werden. Der Vorplatz sollte auch mit in den neuen Beleuchtungsplan, der das ganze Gebäudeensemble umfasst, aufgenommen werden. Es wäre gut, wenn dieser neue Plan von der Arbeitsgruppe Bonnevoie eingesehen werden könnte, um so eventuelle Verbesserungen frühzeitig einzubringen.

- M. Kayser nimmt die Einschätzungen auf und wird sie an die zuständigen städtischen Dienste weiterleiten. Am 22.11.2007 hat eine erste Sitzung zu den Gesamtplanungen für die Oberflächengestaltung des neuen Parkhauses auf den Flächen des ehemaligen Schwimmbades stattgefunden. Die

Planungen werden der Arbeitsgruppe Bonnevoie so früh wie möglich vorgestellt werden.

- ➔ Die Planungen zur Beleuchtungssituation sind abgeschlossen und umfassen den gesamten Straßenzug.
- ▶ J. van den Bulcke fragt, ob auch der **Place du Parc** mit in die Planungen aufgenommen worden wäre, da Anwohner bereits jetzt fürchten, dass sich die Szenen nach den Maßnahmen auf dem Place Léon XIII auf diesen Platz verlagern könnten.
  - ➔ M. Kayser verneint dies; allerdings könnten keine Maßnahmen auf der Basis von Mutmaßungen über zukünftige Entwicklungen vorgenommen werden.
- ▶ L. Wagner berichtet, dass es, von einigen „Unfällen“ mit zersprungenen Flaschen in der Kirche abgesehen, **insgesamt ruhiger um die Kirche** geworden sei. Allerdings sei jetzt das Umfeld der Kirche stark mit Hundekot verschmutzt, der aber nicht zwingend etwas mit den Hunden von Obdachlosen zu tun haben muss. Er schlägt vor, in „Griffnähe“ einen Verteilerautomaten für Hundekottüten aufzustellen, um diesem Problem zu begegnen.
  - ➔ M. Kayser gibt diesen Vorschlag an die zuständigen Stellen weiter.
- ▶ J. Angel geht auf Beschwerden ein, die sie telefonisch von Bewohnern eines Apartmenthauses an der Route de Thionville erhalten habe, und die davon berichten, dass in letzter Zeit wieder nachts **Obdachlose in der Zwischentüre** logiert und dort auch erheblichen Schaden angerichtet hätten.
  - ➔ N. Dengler schlägt vor, dass sich die Bewohner des Hauses direkt mit dem örtlichen Kommissariat in Verbindung setzen, um so Abhilfe schaffen zu können.
- ▶ Die Vertreter des Interessenvereins berichten, dass sich trotz der intensiveren Reinigung des Place Léon XIII tendenziell nichts an der starken **Verschmutzung des Platzes durch Brotreste** zur Taubenfütterung geändert habe. Immer noch sei der Platz schmierig, besonders bei Nässe. In diesem Zusammenhang fragen die Vertreter nach, in wiefern ein Taubenfütterungsverbot kompatibel mit dem Gemeinde- und Polizeireglement sei, und schlagen vor, wenn ja, entsprechende Verbotsschilder zusammen mit den Hundetütenautomaten aufzustellen. J. van den Bulcke erkundigt sich nach den Fortschritten hinsichtlich der Planungen zu der Neugestaltung des Umfeld des Foyer Ulysse.
  - ➔ M. Kayser wird bezüglich der Verschmutzung des Place Léon XIII nochmals mit dem städtischen Hygienedienst sprechen sowie die Kompatibilität eines Taubenfütterungsverbotes mit dem Gemeindereglement prüfen. T. Weber wird dies für das Polizeireglement tun. Im Hinblick auf die Gestaltung des Umfeldes des Foyer Ulysse berichtet M. Kayser, dass im Februar erste Planungen erstellt werden und diese dann dem Schöffenrat vorgestellt würden. Auch das Betreuungsprojekt für 6 Alkoholiker würde gute Fortschritte machen. R. Cescutti verweist allerdings darauf, dass der Place Léon XIII trotz aller Bemühungen noch als „Buvette“ für die Obdachlosen von Bedeutung bleiben wird.

zu 2. Toilettensituation auf dem Place Léon XIII

Im Hinblick auf die **Toilettensituation** auf dem Place Léon XIII berichtet M. Kayser, dass die Schlösser ausgetauscht und die Jetons für die öffentliche Toilette zur Verfügung stünden. Er stellt die Frage, an wen diese Jetons auszuteilen seien, wie die Informationen über die Verteilung öffentlich gemacht werden sollen und wie diese Lösung in Zusammenhang mit den vom Interessenverein geforderten zusätzlichen Toiletten zu sehen sei. Die Fragen werden diskutiert

Einstimmig wird folgendes festgehalten:

- ➔ Die Jetons sollen in einem ersten Schritt auf breiter Basis vom Foyer Ulyse sowie den verschiedenen Geschäftsleuten (Bäcker, Lebensmittelladen, Metzger etc.) verteilt werden. Das städtische Amt für Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich um die Gestaltung eines flankierenden Plakates, das mit den Jetons ausgegeben wird. Das Pfarramt bekommt zwar Jetons, die Ausgabe wird aber nicht öffentlich gemacht, um die Betriebsbelastigungen in Grenzen zu halten. Von einer Vergabe durch das Tox-In wird aus verschiedenen Gründen zunächst abgesehen.
- ➔ Es wird angeregt, die Toilette mit blauen Leuchtstoffröhren auszustatten, um sie für Drogennutzer unbrauchbar zu machen.
- ➔ Die Installation der beiden zusätzlichen Toiletten, die vom Interessenverein beantragt wurde, wird verschoben, um zu sehen, ob die Jeton-Lösung nicht eventuell schon ausreicht.

### zu 3. Spritzensammelprojekt

M. Kayser berichtet von dem **Spritzensammelprojekt**, das vom Tox-In und der Jugend an Drogenhöllef auf den Weg gebracht wird und das ergänzend zum städtischen Reinigungsdienst, der sich um die öffentlichen Flächen kümmert, auf Anfrage Spritzensammlungen auf privaten Flächen durchführen soll. Aus Organisationszwecken ist es notwendig, sich einen Überblick über Flächen und Arbeitsumfang zu machen.

- ➔ Der Interessenverein erklärt sich bereit, diesbezüglich eine Nachfrage bei den Bürgern durchzuführen.

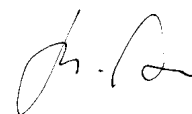
### zu 4. Sonstiges

In der letzten Sitzung kam die Frage nach dem Verlauf der **Kriminalitätsstatistiken** für Bonnevoie auf. T. Weber gibt diesbezüglich einen Überblick über die vorläufigen Zahlen im Jahr 2007. Obwohl die Statistiken noch nicht gänzlich abgeschlossen sind, wird deutlich, dass die Anzahl der Straftaten für Bonnevoie in den letzten Jahren stetig sinkt und somit die Befürchtungen im Hinblick auf eine Kriminalisierung des Stadtteils statistisch nicht belegt werden können. Genaue Zahlen werden der Arbeitsgruppe nach Abschluss der Statistiken vorgelegt.

M. Kayser berichtet, dass der vom Parlament und dem Schöffen- und Gemeinderat in Auftrag gegebene **Expertenbericht** zum Thema „Alternativstandorte für die geplante Fixerstube“ diesen Gremien zwischenzeitlich vorliegt und in Bälde eine Stellungnahme zu erwarten sei.

Die Vertreterin der „Stemm vu Bouneweg“ berichtet, dass eine diesbezügliche Petition am 21. Januar dem Parlament vorgelegt würde.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am Donnerstag, dem 6. März 2008 um 19.00 Uhr im Kulturzentrum Bonnevoie statt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ch. Mann', written in a cursive style.

Christof Mann  
Städtischer Jugenddienst